

Pressemitteilung vom 29. August 2024

## **Kinder und Jugendliche vor sexualisierter Gewalt schützen**

Paritätischer Hessen stellt Landeskoordinierungsstelle der Fachberatung vor / Familienministerin Diana Stolz: Von Gewalt betroffene Kinder müssen gesehen und gehört werden

Der Paritätische Hessen hat am Donnerstag bei seinem Sommerempfang die neue Landeskoordinierungsstelle der Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend (LKSF) vorgestellt. Die LKSF fördert die landesweite Vernetzung und den fachlichen Austausch zwischen Einrichtungen, die zu Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend arbeiten. Sie unterstützt zudem die Kommunen bei der Entwicklung von Kinderschutzmaßnahmen gegen sexualisierte Gewalt. Träger ist der Paritätische Hessen, zu dem mehr als 90 Prozent der Fachberatungsstellen in Hessen gehören, die auf das Thema sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend spezialisiert sind.

Das Hessische Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege (HMFG) finanziert die neue Anlaufstelle dieses Jahr mit rund 183.000 Euro. Es hatte zuvor auch die dreijährige Projektphase finanziell unterstützt. Die Entscheidung, das Projekt zu einer Landeskoordinierungsstelle auszubauen, sei in Zeiten knapper finanzieller und personeller Ressourcen nicht selbstverständlich, betonte Diana Stolz, Hessische Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege, bei der Veranstaltung in Frankfurt. „Diese Erweiterung ist ein klarer Ausdruck unseres politischen Willens, die Arbeit im Kinderschutz zu stärken und nachhaltig zu unterstützen. Die Fälle von Gewalt, auch sexualisierter Gewalt, gegen Kinder sind komplex und vielschichtig, und die Belastungen für die Betroffenen enorm. Es erfordert eine hohe Professionalität und Sensibilität, um adäquate Hilfe leisten zu können. Die Landeskoordinierungsstelle spielt hierbei eine zentrale Rolle.“

Familienministerin Stolz betonte zudem: „Wir müssen gemeinsam dafür sorgen, dass die Betroffenen gehört werden und die Unterstützung erhalten, die sie benötigen. Dies ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die wir nur gemeinsam bewältigen können.“

Kerstin Claus, Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM), sagte: „Diese Stelle wird Wissen bündeln und dazu beitragen, die Qualität

von Fachberatungsstellen flächendeckend zu verbessern. Vor allem Betroffenen und Ratsuchenden in Hessen kommt dies zugute.“ Es gelte, nun auch die anderen Bausteine des Landesaktionsplans zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt zügig umzusetzen. „Wesentlich sind hier die politische Beteiligung von Betroffenen in Form eines Landesbetroffenenrats, sowie die Verankerung des Kinderschutzes als verpflichtendes Element in Ausbildung und Studium“, so Claus.

Der Paritätische strebe eine flächendeckende Versorgung mit Präventions- und Beratungsangeboten in Hessen an, betonen Dr. Yasmin Alinaghi, Landesgeschäftsführerin des Paritätischen Hessen, und Vera Geißler, die Leiterin der neuen Landeskoordinierungsstelle. „Dabei ist es entscheidend, auch Kommunen zu erreichen, die das Thema bisher nicht priorisieren, sowie Menschen mit Einschränkungen oder Sprachbarrieren.“

#### **Ansprechpartnerinnen beim Paritätischen Hessen:**

Vera Geißler

Leitung Landeskoordinierungsstelle der Fachberatung  
gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend (LKSF)

Telefon: 069/95 52 62-64

E-Mail: [vera.geissler@paritaet-hessen.org](mailto:vera.geissler@paritaet-hessen.org)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ulrike Bauer i. V. Barbara Helfrich

Telefon: 069/95 52 62-43

E-Mail: [barbara.helfrich@paritaet-hessen.org](mailto:barbara.helfrich@paritaet-hessen.org)